

mit der Ausarbeitung der Vorbemerkungen beschäftigt, für die er ausgedehnte Untersuchungen anstellte. Ihre Ergebnisse will er zum Teil in einem längeren Aufsatz niederlegen, von dem einzelne Abschnitte bereits abgeschlossen sind. Sie behandeln die chronologisch von ihm genauer festgelegten Streitigkeiten zwischen Tegernsee und Dietramszell in der Zeit Abt Ruperts und die Unruhen in Benediktbeuren in den 70er Jahren des 12. Jh.s; dabei ergaben sich u. a. Berichtigungen der Dietramszeller Propstliste sowie der Abtsliste von Benediktbeuren. Die weiteren Abschnitte sollen über Tegernsee, Raitenbuch und Aquileja und die Friedensverhandlungen in Venedig sowie über Tegernseer Schüler, Scholastiker und bisher übersehene Klosterangehörige in der Zeit der Äbte Konrad I. und Rupert (1126—1186) handeln. Weiter hat Dr. Plechl mit der Aufstellung des Index nominum und eines Index verborum begonnen.

Auf Grund der im Vorjahr festgelegten Richtlinien für die technische Gestaltung der Ausgabe des Registers Friedrichs II. konnte Dr. W. Hagemann an die endgültige Ausarbeitung des Textes gehen. Dabei ergab sich die Notwendigkeit der Anlage einer vollkommen neuen Abschrift, da das ältere, von E. Stamer herrührende Manuskript gegenüber der jetzt erarbeiteten, wesentlich verbesserten Textfassung zu viele Abweichungen aufweist. Ein großer Teil dieser Abschrift, die die druckfertigen Urkundentexte mit Kopfregesten und sämtlichen Anmerkungen enthält, ist bereits fertiggestellt. Gleichzeitig wurden die darin vorkommenden Orts- und Personennamen verzettelt und wesentliche Vorarbeiten für ihre oft nicht ganz einfache Identifizierung geleistet. Nachdem der Bearbeiter sodann durch die freundliche Vermittlung von Prof. Eugen Meyer in den Besitz einer Photokopie des gewöhnlich als Excerpta Massiliensia bezeichneten Fragments von Auszügen aus den Registern Friedrichs II. gekommen war, konnte auch dieses in die Untersuchungen miteinbezogen werden.

Die Arbeiten an der Ausgabe der Briefsammlung des Petrus de Vinea, deren Plan im vorigen Jahresbericht entwickelt wurde, konnten im Berichtsjahr besonders nachdrücklich gefördert werden. Dr. H. M. Schaller brachte zunächst die beiden Initienverzeichnisse der gedruckten Briefe Friedrichs II. und seiner näheren Umgebung sowie der sonstigen für die Geschichte der späten Staufer wichtigen Briefe zum Abschluß. Dazu kam ein Initienverzeichnis der Summa dictaminis des Thomas von Capua, das sich wegen der vielfachen Beziehungen dieser Sammlung zu der des Petrus de Vinea als unentbehrlich erwies. Hier